

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburg's Münzen und Medaillen

Merzdorf, Johann Friedrich Ludwig Theodor

Oldenburg, 1860

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX A 565

ANHANG.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931731)

A N H A N G.

*333. Gedächtnismünze, welche der Herzog August von Holstein-Plön auf den nach dem dritten Urtheile gewonnenen Process wegen der Oldenburgischen Succession 1676 prägen liess.

- A. Das mit Laubwerk eingefasste, mit drei offenen gekrönten Helmen bedeckte fünffeldige Schleswig - Holsteinische Wappen mit aufliegendem Oldenburgischen Mittelschilde. Im ersten Felde ist der Norwegische Löwe, im zweiten die beiden Löwen von Schleswig, im dritten die Holsteinischen Nesseln, im vierten der Schwan von Stormarn, im fünften, eingepfropften der Dithmarsische Reiter. Das quadrirte aufliegende Mittelschild zeigt wechselsweise 1 und 4 die Oldenburgischen Balken und 2 u. 3 das Delmenhorstische Kreuz. Unten zu den Seiten steht die Jahrzahl 1676, zwischen welcher ganz unten die Namenschiffre des Medailleurs steht C P Die Umschrift wird unten durch das Wort ·NORBURG· getrennt. Umschrift AUGUST9 D· G· HÆR· NORW· DUX· S· H· S· &· D· CO· IN· OLD·e DELM· (Augustus dei gratia haeres Norwagiae dux Sleswici Holsatiae Stormariae et Ditmarsiae Comes in Oldenburg et Delmenhorst
- R. Eine von der strahlenden Sonne beschienene Landschaft mit Bäumen, Thälern, Bergen, Städten, über selbigen schwebt ein Adler, in der rechten Klaue eine gerade stehende Waage haltend. Umschrift: DIVINA BENE-

DICTIONE ET CAESAREA IUSTITIA. Vierblättrige Blume.

Rand glatt.

Gr. 30—31. Gew. 2 Loth wen. 10 Gran.

Köhler Münzbelust. XII. S. 97 ff. Numoph. Burcard. II. S. 128. Nr. 298. Numoph. Molan. Boehmer. II. p. 558. Nr. 29. Hamb. 1739. Taf. XIV. p. 51 ff. Thalercollection T. XIV. p. 39. Madai I. S. 417. Nr. 1293. Madai Thalers. S. 259. Nr. 3614. Göze Verzeichn. S. 192. Nr. 1652. Blätter verm. Inh. VI. S. 383 ff. Old. S. 6. Nr. 12.

*334. Sterbemedaille auf den Grafen Anton I. von Aldenburg 1681.

A. Zwischen einem Lorbeerzweige und einem Palmenzweige, die unten zusammen gebunden sind in 12 Zeilen die Inschrift: POST. SAC. | ANTHONIVS | S. R. I. COM. IN ALD. | NO. D. VA. DO. ET KNIP. | CHRIS. V. CONS. IN. EQV. | OR. EL. VIC. CO. OL. ET DEL. | LEG. EXT. AD. CON. NEO. | CAR. II. LOND. SCAN. | CAR. XI. NAT. | MDCXXXIII. 1. FE | OB. MDCLXXXI | XXVII. OCTO. (Posteritati sacrum Anthonius Sacri Romani Imperii Comes In Aldenburg Nobilis Dominus Varelae Dorwarti et Kniphusae Christiani V Consiliarius Intimus Eques Ordinis Elephantini Vicarius Comitatus Oldenburgensis et Delmenhorstensis Legatus Extraordinarius Ad Congressum Neomagensem Carolum II. Londini Scaniae Carolum XI Natus 1633 1 Februarii Obiit 1681 27 Octobris.

R. Ein dreifach über einander liegender Stern mit zwanzig Strahlen, auf dem obersten erhabenen ist in der Mitte ein erhabenes Herz, worauf rechts in drei Zeilen: ANT | ONI | VS links AV | GVS | TA steht, auf den fünf oberen Strahlen stehen in zehn Reihen die Namen der fünf Töchter SOPHIA | ELIZABETHA | DOROTHEA | IVSTINA | LVDOVICA | CAROLOTTA | VILHELMINA | IVLIANA | ANTONETTA | AVGVSTA auf den darunter liegenden fünf Strahlen COM. DE. ALDEN. (Comites de Aldenburg).

Rand glatt.

Gr. 31. Gew. $2\frac{1}{2}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 387 ff. Beskrivelse p. 524. Nr. 234, b. T. LXI, I. Verzeichniss der Medaillens. des Conferenzz. v. Aspern. Altona 793. S. 56. Thott II. Nr. 7124. Pak S. 56. Nr. 620. Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 180. Nr. 122.

Graf Anton I. von Oldenburg war ein natürlicher Sohn des Grafen Anton Günther und Elisabeth Freiin von Ungnad, erhielt die Herrschaft Varel und Kniphausen und war nach seines Vaters Tode Statthalter der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. Auf Veranstaltung seiner fünf Töchter ward die Münze geschlagen. Wahrscheinlich auch in Gold vorhanden.

***335. Auf die Vermählung des Prinzen Peter von Oldenburg mit der Prinzessin Therese von Nassau. 1837.**

A. Eine weibliche Figur mit der Mauerkrone auf dem Haupte, ein Füllhorn in der Linken, eine Schale in das Feuer eines Altars giessend, steht an demselben, dessen Vorderseite mit den unter einer Krone neben einander gestellten Wappenschilden von Oldenburg und Nassau geschmückt ist. Unter der Exergue ZOLLMANN. F. Umschrift: DEM FAMILIENGLÜCKE DES NEUVERMÄHLTEN FÜRSTENPAARES +

R. Ein reicher Rosen- und Lorbeerkranz in einander geschlungen. Umschrift: PETER V. OLDENBURG THERESE V. NASSAU DURCH LIEBE VEREINT D. 23. APRIL 1837 +

Rand glatt.

Gr. 28. Gew. $1\frac{1}{4}$ Loth. Wahrscheinlich auch in Gold geschlagen.

Der Prinz Peter (geb. 26. Aug. 1812) ist der Sohn des am 9. Mai 1784 gebornen, am 27. Dec. 1812 verstorbenen Prinzen Peter Friedrich Georg, (des Bruders des Grossherzogs Paul Friedrich August) und der Grossfürstin Catharine Pawlowna, nachmaligen Königin von Württemberg (gest. 9. Jan. 1819).

336. Glück der Ehe.

A. Hymen legt auf den Gattenglücke geweihten Altar einen Myrtenkranz. Am Altare vereinigen sich zwei Hände. Unten links Turteltauben; Rosen und Immergrün sprossen und blühen empor. Umschrift: GLÜCK DER EHE. Abschnitt LOOS.

R. In 16 Zeilen Homers Worte: NICHTS | IST WAHRLICH | SO WÜNSCHENSWERTH | UND ERFREUEND, | ALS WENN MANN UND WEIB | IN HERZLICHER LIEBE | VEREINIGT, | RUHIG IHR HAUS | VERWALTEN: | DEN FEINDEN | EIN KRÄNKENDER ANBLICK; | ABER | WONNE DEN FREUNDEN, | UND MEHR NOCH | GENIESSEN | SIE SELBER.

Gr. 30. Gew. $2\frac{2}{16}$ Loth. Merzdorf Denkmünzen d. Freim.
S. 36. Nr. 78.

337. Ehre den Frauen.

A. Allerlei Attribute des männlichen Fleisses liegen auf einem viereckigen Steine, dem Bilde der Beständigkeit, um die immerwährende Dauer der mit Anstrengung verknüpften Arbeiten des Mannes zu bezeichnen. Eine weibliche Gestalt neigt sich stehend über diese Attribute und beschäftigt sich damit, sie mit einer Rosenguirlande zu umflechten. Abschnitt LOOS.

R. In 13 Zeilen: EHRE | DEN FRAUEN! | SIE | FLECHTEN | UND | WEBEN | HIMMLISCHE ROSEN | IN'S | IRDISCHE LEBEN | FLECHTEN | DER LIEBE | BEGLÜCKENDES | BAND.

Gr. 25. Gew. 1 Loth. Merzdorf Denkmünzen der Freim.
S. 36. Nr. 79.

338. Süsse Mutterpflicht.

A. Eine sitzende Mutter erteilt einem ihr gegenüberstehenden Kinde Unterricht im Lesen, indem sie den Säugling an ihrer Brust trinkt. Des häuslichen Fleisses Sinnbild — der Spinnrocken — lehnt an ihrem Stuhle.

Ueberschrift: SÜSSE MUTTERPFLICHT. Abschnitt-
LOOS.

R. In 10 Zeilen: WEM EIN | TUGENDSAM | WEIB | BE-
SCHERET IST | DIE | IST VIEL EDLER | ALS DIE |
KÖSTLICHSTEN | PERLEN. | SPR. SALOM. 31. V. 10.

Gr. 29. Gew. $1\frac{2}{16}$ Loth. Merzdorf Denkmünzen d. Freim.
S. 37. Nr. 80.

Diese drei Medaillen 336—338. sind streng genommen
eigentlich nicht Oldenburgisch, doch wurden dieselben 1805,
1807, 1825 in der Freimaurerloge bei Schwesterlogen ver-
theilt.

****339. Brückengeldzeichen.**

A. In 5 Zeilen: 4. GROTE | PASSAGE & | BRÜCKENGELD
| STROHAUSEN | 1856.

Gr. 21. Nur einseitig, nach Art der Färbermarken ge-
prägtes Stück.

340. Auf das Vogelschiessen zu Rastede 1843.

A. Ein einfacher Adler, wie derselbe gewöhnlich auf der
Vogelstange steht.

R. gravirt in 6 Zeilen: König | beim | Vogelschiessen | zu |
Rastede | 1843 Jun. 18.

Gr. 21. Silber.

341. Prämie bei einer Schnepfenjagd 1843.

A. In einem verzierten Rande, eine auf dem Wasser schwim-
mende Ente, darunter in zwei Zeilen: Novb: 19 | 1843
Rand glatt.

Die ganze Darstellung ist gravirt.

Gr. 18. Silber.

342. Schützenfest in Oldenburg o. J. (nach 1848).

A. Zwischen zwei zu einem Kranze zusammengelegten Lor-
beerzweigen, über zwei ins Kreuz gelegten Büchsen
eine Scheibe. Umschrift: OLDENBURGS BÜRGER =
SCHÜTZEN COMPAGNIE ★

R. Zwischen zwei zu einem Kranze zusammengelegten Lorbeerzweigen in zwei Zeilen: KÖNIGS==| SCHIESSEN|
 Umschrift: ANERKENNUNG DEM BESTEN SCHÜTZEN
 Oben über der Oeffnung des Kranzes ein Stern, darunter gravirt die Jahrzahl.

Gr. 27. Silber.

Wird jedes Jahr an den Schützenkönig ausgegeben, daher die Jahrzahl gravirt.

...zwischen zwei zu einem Kränze zusammengehörigen For-
...bezeichnen in zwei Zeilen: KÖNIGS- SCHLIESSEN
...KÄSEBÄCKEN/DEM BESTEN SCHNITZEN
...über der Öffnung des Kränzes ein Stern darunter
...aus dem Jahrbuch.

Berichtigungen und Nachträge.

- S. 20 einzuschieben: Neumann (Joseph) Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen. Prag 1838.
- S. 44 bei Nr. 42. hinzuzufügen: Wellenheim II, 2, 223. Nr. 4932.
- S. 51 bei Nr. 56. hinzuzufügen: Wellenheim II, 2, 223. Nr. 4939.
- S. 54 bei Nr. 64. hinzuzufügen: Wellenheim II, 2, 223. Nr. 4935.
- S. 56 bei Nr. 67. hinzuzufügen: Wellenheim II, 2, 223. Nr. 4938.
- S. 57 bei Nr. 70. hinzuzufügen: Wellenheim II, 2, 223. Nr. 4936.
- S. 57 bei Nr. 71. hinzuzufügen: Wellenheim II, 2, 223. Nr. 4937.
- S. 63 bei Nr. 88. hinzuzufügen: Wellenheim II, 2, 223. Nr. 4934.
- S. 64 bei Nr. 90. hinzuzufügen: Wellenheim II, 2, 223. Nr. 4933.
- S. 72 statt 121. — *121.
- S. 73 statt 122. — *122.
- S. 101 Nr. 244. ist einzuschieben: R. wie 243.
- S. 104 statt 250. — *250.
- S. 106 Nr. 256. im R. hinzuzufügen: nur statt 1816 die Zahl 1818.

